

stüzung) von 106—191 Mark; die Invalidenrente beträgt 114—415 Mark. Der größte Teil dieser Summe wird aus der Reichskasse gezahlt.

So hat bisher noch kein Fürst für die arbeitenden Klassen gesorgt.

Möge der Segen Gottes ruhen auf unserm Kaiser und Könige und auf seinem ganzen Hause!

Das schönste Land hienieden, es ist mein Vaterland.

Nichts raube ihm den Frieden, geschützt durch Gottes Hand.

Drin waltet mild und weise mein Kaiser väterlich.

Ein Loblied, das ihn preise, sing' ich herzlichlich.

Gerechtigkeit vor allem füllt seine edle Brust.

Zu ihm darf man nur wallen, des guten Rechts bewußt.

Wo Not und Elend drückt, da spendet er so reich.

Dem Herzen, das ihn schmückt, kommt keins der andern gleich.

Mein teurer Kaiser throne noch lang im Vaterland!

Leicht sei dem Haupt die Krone, das Zepter seiner Hand.

(Dunker.)

II. Der Große Kurfürst und die preussischen Könige.

1. Der Große Kurfürst 1640—1688.

a. Einleitung.

§ 1. Unser Herrscherhaus führt seinen Namen nach der Stammburg Hohenzollern, welche auf einem steilen Fels der Schwäbischen Alb gelegen ist. Von hier aus erwarben die Hohenzollern späterhin die Burggrafschaft Nürnberg hinzu, und 1415 übertrug der Deutsche Kaiser Sigismund dem Burggrafen Friedrich für seine vielfachen Verdienste die damals noch unansehnliche Mark Brandenburg. Dieses ursprünglich sehr arme Ländchen gehörte zu den 7 Kurfürstentümern, welche das alte Deutsche Reich umfaßte; es war durch die vorausgegangenen Herrscher völlig ausgesogen, verödet und verwüstet. Aber die hohenzollernschen Kurfürsten verstanden es in hohem Grade, zunächst Ruhe und Sicherheit in der Mark fest zu begründen, dann das Gebiet derselben zu vergrößern, die Volksbildung zu heben, Recht und Gerechtigkeit zu pflegen und den allgemeinen Wohlstand der Bewohner stetig zu fördern.